



Zukunftswerkstatt zum Marktplatz

Zur „Zukunftswerkstatt Marktplatz“ lädt die Stadt Halle (Saale) am **Donnerstag, 24. Januar 2019**, 18.30 Uhr, in den Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Die Veranstaltung knüpft an die „Zukunftswerkstatt Marktplatz“ vom 18. Oktober 2018 an. Dabei hatten der Konzern Stadt und Partner Ideen und Konzepte rund um die Zukunft des Marktplatzes vorgestellt, unter anderem zur Entwicklung der Aufenthaltsqualität, zur Begrünung, zu Handel und touristischen Angeboten – eingebettet in das Thema Digitalisierung. Auch Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Ideen einbringen. In der zweiten „Zukunftswerkstatt Marktplatz“ werden nun erste Ergebnisse vorgestellt. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand moderiert die Veranstaltung.

Tag der Deutschen Einheit 2021 in Halle

Die Stadt Halle (Saale) wird im Jahr 2021 die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit ausrichten. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand: „Wir freuen uns und sind stolz, Gastgeber des Feiertages zu sein. Die Entscheidung zeigt, welche positive Ausstrahlung die Stadt Halle (Saale) hat. Mit der Ausrichtung des Tages erfährt die Stadt weitere nationale und internationale Aufmerksamkeit. Die Stadt Halle (Saale) wird ein würdiger Gastgeber sein.“ Stadt und Land haben bereits zentrale Ansprechpartner zur Vorbereitung der Feierlichkeiten festgelegt. Zunächst gilt es, grundlegende Themen zu prüfen, dazu gehört unter anderem die Auswahl von Veranstaltungsorten.

Spatenstich zur Totalen Mondfinsternis



Aufiakt am Holzplatz: Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, Architektin Romy Fuchs und der Leiter des Planetariums, Dirk Schlesier (v.r.), haben am 21. Januar 2019 den symbolischen ersten Spatenstich für das neue Planetarium vollzogen. Der Sternen-Bau entsteht im ehemaligen Gasometer und soll Mitte 2021 eröffnet werden. Die Stadt Halle (Saale) investiert 14,4 Millionen Euro mit Fluthilfemitteln des Landes Sachsen-Anhalt. Foto: Thomas Ziegler

Neues Jahr – neue Ziele

Geschäftsbereiche der Verwaltung stellen Vorhaben für 2019 vor

Die Stadt Halle (Saale) hat ihren Projektplan für das Jahr 2019 vorgelegt. Das Amtsblatt gibt einen Überblick über die wichtigsten Vorhaben und Ziele.

Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Die Stadt wird in Verbindung mit der städtischen Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH ihre Investoren-Akquise für den Riebeckplatz vorantreiben. Außerdem sind Projekte in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland vorgesehen, unter anderem der Radschnellweg zwischen Halle (Saale) und Leipzig sowie der Saale-Elster-Kanal. Zudem soll im Rahmen des Zoo-Konzeptes die Planung für den neuen Eingang an der Seebener Straße erfolgen. In der Innenstadt stehen Marktplatz und Einzelhandel im Fokus. Ein weiterer Schwerpunkt: der Neubau der dritten Feuerwache in Büschdorf. Zudem werden weitere Vorhaben im Rahmen des Kommunalen Klimaschutzkonzeptes umgesetzt, unter anderem die Einführung einer „Klimafreundlichkeitsprüfung“ bei städtischen Beschlussvorlagen.

Finanzen und Personal

Die Stadt will in diesem Jahr die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendun-

gen für Maßnahmen zur Stärkung der Demokratie“ einführen und damit Bürgerprojekte künftig finanziell unterstützen. Das Integrations-Projekt „Willkommenskultur in Sachsen-Anhalt“ wird erweitert, ebenso wie die Service-Angebote für Bürgerinnen und Bürger im Internet. So können künftig Meldebescheinigungen sowie Melderegisterauskünfte über das Internet beantragt werden. Die Sanierung des Jenastifts in der Rathausstraße sowie der Umbau des Bürgerservices am Marktplatz sind weitere Projekte.

Stadtentwicklung und Umwelt

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept werden erweitert und ein Hochwasserschutzkonzept erarbeitet. Zudem treibt die Stadt gemeinsam mit der Halleschen Verkehrs-AG das Stadtbahnprogramm weiter voran. Im Rahmen dessen sollen im Frühjahr die Große Steinstraße für den Straßenbahnverkehr freigegeben und im Sommer die Arbeiten auf der Dessauer Straße zwischen Landrain und Endstelle Frohe Zukunft beginnen.

Kultur und Sport

Die Stadt setzt weitere Vorhaben im Rahmen ihres Investitionsprogramms „Bildung

2022“ um. So werden im aktuellen Jahr elf Kindertagesstätten und 17 Schulen saniert sowie Neubauten entstehen. Im Bereich Kultur stehen die Sanierung der Orgel in der Konzerthalle Ulrichskirche, ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb für das Planetarium sowie die Weiterentwicklung der Carillon-Konzerte am Roten Turm auf der Vorhaben-Liste. Die Stadt unterstützt das Konservatorium im Hinblick auf den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der in diesem Jahr in Halle (Saale) veranstaltet wird – ebenso wie der zentrale Festakt zum 100-jährigen Bestehen der Volkshochschulen Sachsen-Anhalts.

Bildung und Soziales

Die Entwicklung eines Präventionskonzeptes und die Jugendhilfeplanung für die Jahre 2020 bis 2024 gehören zu den Schwerpunkten im Geschäftsbereich Bildung und Soziales. Bereits zu Jahresbeginn wurde ein neues Dienstleistungszentrum eingerichtet, das Hallenserinnen und Hallenser bei der Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt unterstützt. In diesem Jahr soll ein System zur Vergabe von Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten der Stadt entwickelt und eingeführt werden. Informationen zum Projektplan im Internet: www.halle.de

INHALT

Helle Köpfe, neue Ideen
Einblicke vom Tag der offenen Tür **Seiten 2 und 3**

Auf Händels Spuren
Museum stellt Nachbau eines historischen Cembalos vor **Seite 4**

Bergzoo eröffnet „Neue Welten“
Laternenkünstler aus China gestalten Pflanzen und Tiere **Seite 5**

Aus den Fraktionen
des Stadtrates **Seiten 6 und 7**

Tagesordnung des Stadtrates
der Stadt Halle (Saale) **Seite 8**

Tagesordnungen der Ausschüsse
der Stadt Halle (Saale) **Seite 9**

HELLE KÖPFE, NEUE IDEEN, OFFENE TÜREN

Tag der offenen Tür am 12. Januar 2019



In diesem Jahr hat die Stadt Halle (Saale) zu ihrem sechsten Neujahrsempfang unter dem Motto „Helle Köpfe, neue Ideen, offene Türen“ eingeladen. Rund 2100 Besucherinnen und Besucher kamen zum bereits sechsten Tag der offenen Tür. Eröffnet wurde die Veranstaltung im Festsaal des Stadthauses (Foto). In drei Gesprächsrunden gaben Persönlichkeiten der Stadt Halle (Saale) Einblicke in die Vorhaben für das Jahr 2019. Auch auf allen Etagen des Rathofes konnten die Besucherinnen und Besucher Menschen aus Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Sport kennenlernen, die die Stadt Halle (Saale) auf besondere Weise prägen – mit Tatendrang, Kreativität und Engagement.

Informationen und Fotos im internet:
www.halle.de



Foto links: Der Vorsitzende Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH (SWH), Matthias Lux, und SWH-Mitarbeiter Martin Durek stellten Bürgerin Helga Mayer (v.l.) die App „Mein Halle“ für das Mobiltelefon vor.

Foto rechts: Die Mitglieder der Fraktionen beantworteten Fragen von Bürgerinnen und Bürgern.



Vier Preisträger des Halleschen Kunstpreises trugen sich in das Goldene Buch der Stadt ein: Glasgestalterin Christiane Budig, Grafikdesigner Lutz Grumbach, Schmuckdesignerin Beate Eismann sowie Maler und Textilkünstler Ulrich Reimkasten (v.l.)



*Der neue Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Mark Lange, stellte sich und die Vorhaben für das Jahr 2019 in der ersten Gesprächsrunde im halleschen Stadthaus vor, ebenso wie der Leiter des Planetariums, Dirk Schlesier (v.r.).
Fotos: Thomas Ziegler*



Isabel Gois (links) steht beim SV Union Halle-Neustadt „Wildcats“ im Tor. Gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen berichtete sie von der ersten Saison in der 1. Handball-Bundesliga.



Brandmeister Philipp Krohn erklärte Freya die Funktionsweise einer Atemschutzmaske.



Puppenbauerin und -spielerin Louise Nowitzki (links) zeigte Hannah, wie der Kopf einer Puppe entsteht.



Der Reideburger Hubertus Hübner (rechts) sprach in der Sprechstunde mit Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand den Ausbau von Radwegen an.



Traditionell überreichten die Halloren zum Neujahrsempfang Salz und Schlackwurst an Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und die Beigeordneten.



„Swing VR“ bot im Foyer Besucherinnen und Besuchern ein interaktives, virtuelles Schaukel-Erlebnis. Mit jedem Schwung und VR-Brille kamen die Gäste dem Weltall näher. Entwickelt wurde die Schaukel von Absolventen der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.



Der Intendant des neuen theaters, Matthias Brenner, plauderte und musizierte mit Gästen, unter anderem mit den Schauspielern Reinhard Straube und Martin Reik (v.l.).



Der Leiter des Olympia-Stützpunktes Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), Hardy Gnewuch, sprach mit Leichtathletin Sara Gambetta. Sie trainiert für die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio.

Gedenkfeier am 27. Januar 2019

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus findet am **Sonntag, 27. Januar 2019**, 10 Uhr, eine Gedenkfeier in der Gedenkstätte Roter Ochse, Am Kirchtor 20b, statt. Gedenkworte sprechen Bürgermeister Egbert Geier, in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, sowie Michael Viebig, Leiter der Gedenkstätte Roter Ochse Halle (Saale). Auch das Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, widmet sich dem Gedenktag. So werden um 18 Uhr drei neue Kurzfilme von Studierenden aus der Reihe „Stolpersteine – Filme gegen das Vergessen“ gezeigt.

Volkshochschule bietet 500 Kurse an

Die Volkshochschule Adolf Reichwein (VHS) der Stadt Halle (Saale) feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr bietet die VHS im Frühjahrssemester mehr als 500 Kurse in den Bereichen Junge VHS/Familienbildung, Gesellschaft, Kunst und Kultur, Gesundheit, Sprachen und berufliche Bildung an. Das vollständige Programm liegt kostenfrei in der Geschäftsstelle der VHS, Oleariusstraße 7, im Ratshof, Marktplatz 1, sowie in der Tourist-Information Halle, Marktplatz 13, aus. Das Heft und weitere Informationen im Internet: www.vhs-halle.de

Porzellankünstler zeigt Werke im Stadtarchiv

Eine Ausstellung mit Porzellan-Objekten von Alim Pasht-Han ist ab **Mittwoch, 30. Januar 2019**, im Stadtarchiv, Rathausstraße 1, zu sehen. Der aus dem Kaukasus stammende Künstler zeigt Skulpturen und Objekte aus Porzellan. Alim Pasht-Han hat an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studiert und lebt seit 2007 als freischaffender Künstler in Halle (Saale). Die Ausstellung ist bis 28. Februar zu sehen, montags von 10 bis 15 Uhr sowie dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr. Sie wird vom Hallischen Kunstverein e.V. in Kooperation mit dem Stadtarchiv gestaltet.

Auf Händels Spuren



Gäste des Händel-Hauses können ab sofort im Museum die Rekonstruktion eines Ruckers-Cembalos sehen – und auch selbst spielen. Der Oldenburger Dietrich Hein hat den Nachbau angefertigt. Die Ruckers waren die bekanntesten Cembalobauer aus dem Antwerpen des 16. und 17. Jahrhunderts. Das Original von 1599 steht ebenfalls im Händel-Haus. Georg Friedrich Händel soll ein solches Ruckers-Cembalo besessen haben. „Die Tasten, so wird berichtet, hätten wegen des vielen Gebrauchs ausgehöhlt wie Löffel ausgesehen“, sagt Museumsleiterin Christiane Barth (Foto).
Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre verheiratet sind am 5.2. Gerda und Rolf Leitzbach.

Eiserne Hochzeit

Auf 65 gemeinsame Lebensjahre blicken zurück am 30.1. Christel und Horst Wirtky, Ronny und Horst Schulz sowie Verena und Hubert Wittmann.

Diamantene Hochzeit

Ihren 60. Hochzeitstag feiern am 24.1. Vera und Paul Jarosch, Edelgard und Dr. Walter Schier, Vera und Wolfgang Frühauf, Margrit und Günter Neubauer, am 31.1. Albine und Hugo Michel, Christiane und Felix Domschke, Brigitte und Rolf Becker sowie Johanna und Kurt Bender.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 24.1. Ingrid und Lutz Ginzel, am 25.1. Gisela und Gustav Herrmann, Brigitte und Lothar Richter, Christa und Dieter Blume sowie Gisela und Ralf Schönau, am 27.1. Heide-lore und Dr. Jürgen Kuhn, am 31.1. Hannelore und Alfred Kahle, Erika und Helmut Scholl sowie Doris und Reiner Schumann, am 1.2. Adelheid und Rolf Stoye.

Geburtstage

103 Jahre alt wird am 31.1. Marianne Heß.

95 Jahre alt werden am 26.1. Ruth Schö-
nauer, am 27.1. Irene Meyer und Erna
Stoye, am 28.1. Walter Franke, am 29.1.

Maria Paier, am 2.2. Christa Sprung, am 3.2. Hellmut Bretschneider und Elisabeth Thurm, am 4.2. Willi Holze sowie Gertrud Kramer.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 23.1. Gerd Fels und Erika Bohne, am 24.1. Ilse Kaempf, Ruth Markwardt und Ursula Schwanke, am 25.1. Karl Muchau und Ursula Jänicke, am 27.1. Margarete Büttner, am 28.1. Sieghard Römer und Gertrud Neutag, am 30.1. Günter Kuhbach, Hans Kapischke und Martha Gräfenhain, am 31.1. Willi Rudolph, Ursula Döring, Feodora Böttger, Ursula Piert und Ruth Jäger, am 1.2. Hans Schmidt, Friedrich-Wilhelm Winter und Wilma Zwanziger, am 2.2. Hanna Lehmer, am 3.2. Dieter Ballin, am 4.2. Ruth Kolb, am 5.2. Sigrid Borowiak und Ruth Prskawetz.

AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221 40 16
Telefax: 0345 221 40 27
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
15. Januar 2019
Die nächste Ausgabe erscheint am
6. Februar 2019.
Redaktionsschluss: 29. Januar 2019

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0
Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@dumont.de

Vertrieb:
MZZ – Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 0000

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich
55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten
innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kosten-
lose Briefkastenwurfsendung.

Zustellservice:
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Telefon: 0345 221 41 24



**TERMINE IN DER
STADTVERWALTUNG
IM INTERNET
VEREINBAREN**



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf
die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.halle.de. Hier können Sie bequem
Ihren nächsten Termin vereinbaren.



Bergzoo eröffnet „Neue Welten“

Magische Wesen ziehen wieder in den Bergzoo Halle ein: Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Winter kehren die „Magischen Lichterwelten“ unter dem Motto „New Worlds“ (Neue Welten) zurück auf den Reilsberg. Am **Sonnabend, 26. Januar 2019**, wird das Lichtspektakel eröffnet.

„Wir präsentieren ein völlig neues Ausstellungskonzept, das sich vorwiegend den verschiedenen Lebensräumen unseres Planeten widmet und damit auch perfekt zum neuen Zoo-Konzept passt“, sagt Zoo-Direktor Dr. Dennis Müller. In fünf neuen Themenwelten können Besucherinnen und Besucher mehr als 350 Laternenfiguren sehen. Chinesische Künstlerinnen und Künstler haben die lebensgroßen tropischen Pflanzen und Tiere aus filigranen Metallgestellen und farbenfrohen Stoffen in aufwendiger Handarbeit in ihrer Heimat gefertigt. Sie wurden an-

Laternenkünstler aus China gestalten den Reilsberg mit Tieren und Pflanzen aus vier Lebensräumen.

schließend per Schiff nach Halle (Saale) transportiert und im Bergzoo aufgestellt. Fünf Wochen hat die Verwandlung des Reilsbergs in eine magische Lichterwelt gedauert. Verbaut wurden dafür rund 15.000 Lichter, die nun die vier großen Lebensräume der Erde – Regenwald, Steppe, Wasser und Gebirge – sowie eine Welt der chinesischen Mythologie erstrahlen lassen. Höhepunkte sind unter anderem ein lebensgroßer, funkelnder Wal und die Galerie aus leuchtenden Wasserfontänen zwischen denen Pinguine die Besuche-

rinnen und Besucher in der Wasserwelt begrüßen. Neu konzipiert wurde auch die Bühnenshow mit traditioneller chinesischer Akrobatik, Jonglage und Kampfkunst, die chinesische Artisten zwei- bis dreimal am Abend gestalten.

Die Stadt Halle (Saale) und die Stadtwerke Halle GmbH unterstützen die „Magischen Lichterwelten“, die im vergangenen Jahr mehr als 93.000 Besucherinnen und Besucher zählten. „Die Lichterwelten strahlen in die gesamte Metropolregion Mitteldeutschland aus – und sie helfen dabei, die Vorreiterstellung des Zoos als besucherstarke Freizeit- und Bildungseinrichtung zu festigen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Die Lichterwelten sind bis 17. März 2019, täglich ab 17.30 Uhr geöffnet. Informationen zum Programm und zu den Karten im Internet unter: www.halle.de

Freie Fahrt für Halles Schülerinnen und Schüler Stadt prüft kostenloses Ticket – Ergebnis soll im März vorliegen

Die Stadt Halle (Saale) prüft die Einführung eines kostenlosen Schülertickets für den Öffentlichen Personennahverkehr. Mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche, die eine Schule in der Stadt Halle (Saale) besuchen, könnten von dem Vorhaben profitieren. Bis Ende März 2019 wird die Stadt in Zusammenarbeit mit der Halleschen Verkehrs-AG (Havag) dem Stadtrat ein entsprechendes Konzept zum Beschluss vorlegen. Der Stadtrat hatte die Verwaltung im Dezember 2018 mit einer Prüfung zur Einführung eines kostenlosen Schülerticket beauftragt. „Damit wollen wir einen Schritt in Richtung eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs einleiten“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Eine Arbeits-

gruppe untersucht derzeit die finanziellen Auswirkungen sowie die Notwendigkeit zur Beschaffung von Fahrzeugen oder Zusatzfahrten für den Schülerverkehr. In einem weiteren Schritt soll ein Modell zur Umsetzung entwickelt werden.

„Wir rechnen in den kommenden Jahren mit einem Zuwachs von rund 16.000 Schülerinnen und Schülern“, sagt Havag-Geschäftsführer Vinzenz Schwarz. Deshalb soll auch das Nutzungsverhalten ermittelt werden und im Zuge dessen über eine Fahrplanangebots- und Fuhrparkerweiterung nachgedacht werden. Denn die Fahrkarten sollen nicht nur für den Schulweg gelten, sondern auch für sämtliche

Strecken, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit zurücklegen.

Die Umsetzung des Vorhabens könnte somit die Attraktivität des Nahverkehrs weiter erhöhen und damit zum Klimaschutz beitragen. Ähnlich dem Semesterticket: Studierende der halleschen Hochschulen können damit preisgünstig alle Verkehrsmittel im Mitteldeutschen Verkehrsverbund nutzen. Die Stadt will bis März 2019 prüfen, ob das Vorhaben seitens des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes oder der Europäischen Union gefördert werden kann. Zudem sollen Mittel im städtischen Haushalt eingeplant werden.

Neue Ansprechpartner zum Thema Arbeit

In der Stadtverwaltung ist zum 1. Januar 2019 ein neues Dienstleistungszentrum (DLZ) im Geschäftsbereich Bildung und Soziales eingerichtet worden. Ziel des DLZ Arbeitsmarkt ist es, eine kommunale Arbeitsmarktstrategie zu entwickeln. Das DLZ arbeitet dazu mit dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit und dem Eigenbetrieb Arbeitsförderung zusammen. Es berät und unterstützt mit zentralen Ansprechpartnern Hallenserinnen und Hallenser bei der Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt. Leiter des DLZ ist Goswin van Rissenbeck. Unterstützt wird er von der Koordinatorin des „Regionalen Arbeitskreises“ der Stadt Halle (Saale), Ullrike Arnswald. Das DLZ ist zu erreichen unter Telefon 0345/5814980 und per E-Mail an DLZ-Arbeitsmarkt@halle.de

Digitalisierung an Schulen im Fokus

Die Stadt erarbeitet gemeinsam mit der städtischen IT-Consult Halle GmbH (ITC) ein Digitalisierungskonzept für Schulen. Ziel ist es, alle Schulen im Stadtgebiet von Halle (Saale) auf den neuesten IT-Stand zu bringen. Eine Projektgruppe unter Federführung der ITC prüft derzeit den Bedarf und die mögliche Umsetzung. Die Ergebnisse sollen in Form eines Konzeptes im März 2019 vorgelegt werden. Die ITC rechnet ab 2020 mit einem jährlichen Investitionsvolumen in Höhe von zwei Millionen Euro. Damit soll die Infrastruktur in acht Schulen pro Jahr modernisiert werden. Bereits jetzt plant die Stadt zur Digitalisierung von Schulen im Rahmen des städtischen Investitionsprogramms „Bildung 2022“ mit Investitionen in Höhe von insgesamt 2,7 Millionen Euro. Das Investitionsprogramm „Bildung 2022“ im Internet: www.halle.de/de/Verwaltung/Bildung/Investitionsprogramm/

Gutachten spricht für Kongresszentrum

Ein Kongresszentrum mit Hotel würde das Interesse an Halle (Saale) als Tagungs- und Kongressstandort steigern. Zu diesem Ergebnis kommt eine Machbarkeitsstudie des Wirtschaftsprüfungsunternehmens KPMG, die der städtischen Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG) vorliegt. Positiv bewertet wurden die wirtschaftliche Entwicklung Halles, die Erreichbarkeit aufgrund der ICE-Anbindung, das große Angebot an Entwicklungsflächen sowie die gute Ansiedlungsförderung. Der Kongressstandort Halle (Saale) habe gute Potenziale, allerdings fehlen Tagungsräume und Hotelkapazitäten. Eine Kombination von Kongresszentrum und Hotel würde zusätzliches Interesse von Investoren und Betreibern generieren, so das Fazit der Studie. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird die EVG nun weitere Standorte im Bereich des Riebeckplatzes für ein Hotel- und Kongresszentrum prüfen.

CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

Riebeckplatz - der Anfang ist endlich gemacht!

In der Dezembersitzung des vergangenen Jahres beschloss der Stadtrat die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 174.1 Riebeckplatz Ost. Nach monatelanger Diskussion darüber, wie denn die städtebauliche Entwicklung an diesem sensiblen Bereich genau aussehen soll, scheint nun endlich der Knoten geplatzt. Nachdem ein ortsansässiger Investor bereits zur Jahresmitte die nordöstlichen und südöstlichen Bereiche am Riebeckplatz erworben hatte, bewegte sich seitdem nichts. Entwicklungen wurden erschwert weil sich zumindest Teile des Stadtrates und die Verwaltung lange nicht über ein Verfahren zur Entwicklung des Platzes verständigen konnten. Beide Seiten beharrten auf ihren Standpunkten, was in die bekannten gegenseitigen Vorwürfe mündete. Zu sehr verding man sich un-

serer Meinung nach im Klein-Klein und verlor das Gesamte aus dem Blick. Nicht nur die Geduld der Investoren wurde angesichts immer wieder neuer Forderungen in dieser Zeit auf eine harte Probe gestellt. Manche dieser Forderungen erschienen durchaus berechtigt, andere eher weltfremd und hemmend. Immer wieder verwechselten Teile des Rates den von allen Fraktionen geforderten Rahmenplan für eine koordinierte Gesamtentwicklung des Platzes mit einem detaillierten Nutzungskonzept. Im Herbst schließlich kam dann Bewegung in die Angelegenheit. Der Oberbürgermeister gab seinen Widerstand schließlich auf und bot dem Stadtrat an, in einem Begleitgremium mit externen Fachleuten sehr eng in die B-Plan-Erarbeitung einbezogen zu werden. Hier kann

und soll nun die geforderte Rahmenplanung vorantgetrieben werden. Erste Beratungen haben inzwischen stattgefunden. Der Riebeckplatz mit seiner Gestaltung und Funktionalität bleibt uns also noch länger als Beratungs- und wohl auch Streitthema erhalten. Wir sind hierbei durchaus optimistisch, eine gute, tragfähige und vor allem in unserer Bevölkerung akzeptierte Lösung zu finden. Faule Kompromisse, die der Bedeutung des Platzes nicht gerecht werden, wollen wir jedoch vermeiden. Das Endergebnis soll auch noch in vielen Jahren den Ansprüchen an diesen Platz als zentralen Verkehrsknotenpunkt und Eingangstor zur Stadt gerecht werden. Der Anfang ist nun endlich gemacht. Eine schwere Geburt, die mit etwas mehr Kooperationsbereitschaft der Stadtspitze hätte deutlich leichter sein können.

Die Mitglieder der CDU/FDP-Fraktion wünschen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2019.

Kontakt

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fdp@halle.de
Web: www.cdu-fdp-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ballsportplatz am Unterberg wiederbeleben

Seit 2012 ist die Anzahl der in Halle lebenden Kinder und Jugendlichen um rund 20 % auf nunmehr 37.915 gestiegen und in unseren Sportvereinen sind mittlerweile 45.000 Menschen aktiv. Die städtische Sportinfrastruktur muss hier mitwachsen. Das bedeutet konkret: Wir brauchen stadtwweit mehr Spiel- und Sportplätze und wir müssen uns dringend um die Instandhaltung der bestehenden Anlagen kümmern. Dabei hinken wir seit längerer Zeit den eigenen Ansprüchen hinterher, denn Halle hat sich mit der Verabschiedung der Spielflächenkonzeption sogar zu einer Steigerung der Spielfläche pro Kind verpflichtet, da Kinder und Jugendliche genügend geeignete Aufenthalts- und Bewegungsangebote brauchen. Wir können das verändern, wenn wir das Thema anpacken!

Ein gravierendes Beispiel für die Potenziale der Stadt: der brachliegende Basketballplatz am Unterberg. Mitten in der Innenstadt verkommt seit Jahren eine für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt gut erreichbare Sportfläche, daher wollen wir diesen Basketballplatz am Unterberg wiederbeleben. Der Standort hätte zudem Synergieeffekte in Bezug auf die benachbarte berufsbildende Schule, weil er tagsüber auch für den Schulsport genutzt werden könnte. Das seit vielen Jahren vernachlässigte und verschlossene Gelände in sehr zentraler Lage wird zurzeit hin und wieder für das Abstellen von Fahrzeugen genutzt und dafür ist es unserer Meinung nach zu schade. In der nahen Umgebung gibt es keine vergleichbaren Freizeitsportanlagen. Auch die Anlagen in der Luisenstraße und auf

der Würfelwiese sind nicht gerade „um die Ecke“. Sie werden zwar regelmäßig genutzt, erlauben aber jeweils nur das Spiel auf einen Korb. Am Unterberg bietet sich sogar die Möglichkeit, zwei Körbe zu installieren. Da eine Finanzierung der Instandsetzung des Platzes allein aus städtischen Mitteln in Anbetracht einer klammen Stadtkasse und zahlreicher anderer notwendiger Investitionen nicht zu leisten sein wird, sollten wir die Chance nutzen, die uns die Städtebauförderung bietet. Deshalb schlagen wir vor, die Sanierungsmöglichkeiten und Kosten zeitnah zu ermitteln, das Projekt ins Förderprogramm aufzunehmen und in den nächsten Jahren umzusetzen. Sicher könnten verfügbare Fördermittel auch für verschiedene andere Vorhaben in der Stadt eingesetzt werden - für uns je-

doch ist der Basketballplatz am Unterberg ein wichtiges Projekt für den Freizeitsport und wir hoffen, dass wir den Stadtrat von dieser Priorität überzeugen können.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle

Kulturelle Freiräume entwickeln und unterstützen

Die Hausbesetzung der Hafestraße 7 war eines der umstrittensten politischen Themen in den vergangenen zwei Jahren in Halle. Wie auch immer man dazu gestanden hat, eins haben die Leute um den capuze e.V. in jedem Fall geschafft: Sie haben den Finger in die Wunde gelegt, wenn es um die Frage selbstverwalteter, kultureller und nicht kommerzieller Freiräume geht. Eben solcher Freiräume, die es in Halle kaum gibt bzw. zunehmend aus dem Stadtbild verschwinden. Beispiele lassen sich viele aufzählen, erinnert sei an das ehemalige La Bim oder die Rockstation. Ja, man kann über das Mittel einer Hausbesetzung trefflich streiten aber vor dieser Entwicklung kann die städtische Politik nicht länger die Augen verschließen. Häuser müssen nicht besetzt werden, wenn die Stadt Möglichkeiten schafft, dass

sich kulturelle, nichtkommerzielle Freiräume entwickeln und entfalten können. Für uns als Stadtratsfraktion DIE LINKE war es daher eine logische Konsequenz, uns diesem Thema im Stadtrat zu widmen. Per Antrag haben wir uns für einen Runden Tisch „Kulturelle Freiräume in Halle“ stark gemacht. Innerhalb dieses Gremiums soll die Stadtverwaltung mit Vertreter*innen der soziokulturellen, nicht-kommerziellen Vereine, Initiativen und Kulturrichtungen Halles und der städtischen Wohnungsunternehmen ein Konzept erarbeiten, wie kulturelle und selbstverwaltete Freiräume in Halle entwickelt und unterstützt werden können. Ein erster Erfolg stellte sich schnell ein, denn kaum, dass der Antrag im Stadtrat eingereicht war, meldete sich der Oberbürgermeister und verkündete, dass er einen

solchen Runden Tisch bereits etabliert hätte. Davon wusste außer ihm zwar noch niemand etwas, aber wir schreiben uns mal auf die Fahne, dass das ohne unseren Druck nicht passiert wäre. Es gibt ihn also, den Runden Tisch, obwohl unser Antrag derzeit noch in den Ausschüssen diskutiert wird. Wir nehmen die Einladung des Oberbürgermeisters natürlich an und werden als Fraktion intensiv am Runden Tisch „Kulturelle Freiräume“ mitwirken. Schließlich geht es uns um die Sache und nicht darum, zwanghaft Themen für sich beanspruchen zu müssen. Nicht zuletzt kämpfen wir mit unserem Antrag darum, das Objekt Hafestraße 7 weiterhin als soziokulturelles Zentrum zu erhalten und nicht einer fortschreitenden Gentrifizierung in Gestalt von Privatwohneigentum für mittelständische Fa-

milien zu überlassen. Auch dieses Thema wurde durch die Ereignisse um die „Hasi“ zu Recht wieder in das stadtpolitische Bewusstsein gerückt.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342-345,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Do: 10 bis 15 Uhr
 Fr: 10 bis 14 Uhr

AfD-Fraktion Stadt Halle

Deutsche - bald die Minderheit in Halle Neustadt?

Mit größter Sorge beobachten wir seit längerem den schleichenden Umbau Halle Neustadts zum Ausländerquartier. Sehr bedenklich ist hier auch das Entstehen einer Parallelgesellschaft. Der sukzessive Verlust von Sicherheit und Ordnung in einem der größten Wohngebiete Halles wird auch in den angrenzenden Stadtvierteln, Gartenstadt Nietleben und Dörlau, zu einer zunehmenden Gefährdung und Verunsicherung der Bevölkerung führen. Diese wird dann auch dort um ihre Lebensqualität, persönliche und materielle Unversehrtheit fürchten müssen. Bereits jetzt nimmt der Anteil der deutschen Bevölkerung in den Stadtvierteln nördliche und südliche Neustadt stetig ab, während hier der Anteil der Ausländer kontinuierlich steigt. Damit wird eine Integration von Migranten in die Gesellschaft unmöglich.

Wer wird zukünftig wen integrieren? Dem sich abzeichnenden Trend der Verdrängung deutscher Bürger durch Migranten in Halle Neustadt muss man rechtzeitig entgegenwirken. Denn schon jetzt werden dort deutlich mehr Kinder ausländischer als deutscher Eltern geboren. Völlig unklar bleibt: Wie soll eine stetig älter werdende Gesellschaft zukünftig kulturfremde Jugendliche in die hiesige Wertegemeinschaft integrieren? Die Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung macht die dramatischen Tendenzen deutlich. Stellt man den Zahlen des 3. Quartals 2017 die Zahlen des entsprechenden Quartals 2018 gegenüber, setzt sich der Trend der Überfremdung erschreckend fort. Der Anteil der deutschen Bevölkerung sinkt prozentual in allen Stadtvierteln Halle Neustadts. Geht dies

unverändert so weiter, und danach sieht es aus, werden bereits in 10 Jahren im ersten Stadtviertel, in der südlichen Neustadt, die Deutschen in der Minderheit sein. Ausländer dominieren dann mit einem Anteil von fast 60% die Gesellschaft. Bereits jetzt beträgt der Ausländeranteil dort erschreckende 33,6% (Stand 3. Quartal 2018, Gesamtbevölkerung 15524, davon 10875 Deutsche (566 davon mit Doppelpass) und 4649 Ausländer. Auch für die nördliche Neustadt deutet sich eine ähnliche Dynamik an. Die AfD Fraktion hat deshalb einen Antrag in den Stadtrat eingebracht. Die Verwaltung wird darin aufgefordert, eine Konzeption zur Begrenzung des Ausländeranteils in Halle Neustadt zu erarbeiten. Es soll eine Bevölkerungsstruktur erreicht werden, die sicherstellt, dass der gesell-

schaftliche Frieden und die heimische Kultur in den Stadtvierteln erhalten bleiben. Verhältnisse wie in Duisburg Marxloh oder Berlin Neukölln sind für die AfD inakzeptabel.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
 Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3049
 E-Mail: afd.fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo - Fr: 9 bis 17 Uhr

Fraktion MitBürger

Mehr Bauspielplätze braucht die Stadt

Der allererste Beschluss, der im Jahr 2019 in einem Ausschuss gefasst wurde, war die Förderzusage für den Bauspielplatz Freimfeld. Das Projekt ist Teil des Programms „Innovative Maßnahmen“ der freien Jugendhilfe. Aus Sicht unserer Fraktion ist das ein toller Auftakt in das neue Jahr!

Ein Bauspielplatz ist kein klassischer Spielplatz. Bauspielplätze sind pädagogisch betreute, von Kindern selbst gestaltete und gebaute Erlebnisraumräume. Kinder und Jugendliche können hier Buden, Aussichtstürme und Brücken entwerfen und bauen. Das offene und niedrigschwellige Angebot ermöglicht es ihnen, sich auszuprobieren und gemeinsam mit Gleichaltrigen, draußen an der frischen Luft, Bauprojekte umzusetzen. Das ist angesichts eines

steigenden Medienkonsums und des schulischen Leistungsdrucks, dem sich immer mehr Kinder und Jugendliche ausgesetzt fühlen, ein wichtiges Angebot für die Entwicklung von Heranwachsenden.

Im Bürgerpark Freimfeld im halleischen Osten ist im Frühjahr 2018 der erste Bauspielplatz der Stadt an den Start gegangen. Nach dem Motto „Bau dir deine Welt, wie sie dir gefällt“ wird seitdem auf dem Gelände der Brache am Ende der Landsberger Straße gesägt, gebohrt und gehämmert. Es entsteht ein Ort zum Selbermachen und zum selbstbestimmten Ausprobieren. In der Startphase waren die Öffnungszeiten noch auf den Montagnachmittag beschränkt. Durch die Förderung kann das Angebot im neuen Jahr ausgeweitet werden. So können mehr Kinder und Ju-

gendliche erfahren, was man alles mit den eigenen Händen schaffen und mit seiner Kreativität anfangen kann. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im Handwerk ist das ein guter Ansatz.

Wir begrüßen es, dass die Stadtverwaltung dieses innovative Projekt unterstützt und regen an, weitere Spielplätze dieser Art einzurichten, da es in Halle viele Möglichkeiten gäbe und ein langer Anfahrtsweg besonders für Kinder ein Hindernis darstellt. In anderen deutschen Großstädten gibt es häufig mehrere Bauspielplätze. Wir können uns gut vorstellen, dass dieses Konzept auch andernorts in Halle eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot für Kinder und Jugendliche darstellt. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Bauspielplatz in Halle-Neustadt, einem in

der Südstadt oder in Seeben? Wir sind gespannt, was das Jahr 2019 bringt!

Kontakt

Fraktion MitBürger
 Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 V.i.S.d.P.: Tom Wolter
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3071
 Telefax: (0345) 221 3073
 E-Mail: fraktion.mitbuerger@halle.de
 Web:
 www.fraktion-mitbuerger.de
 Sprechzeiten:
 Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Neue Bibliothek für Halles Osten

Halle wächst wieder. Nachdem bis in die 2000er Jahre aufgrund des Einwohnerrückgangs das Netz der Bibliotheken ausgedünnt wurde, wäre es nun an der Zeit, diese Entwicklung wieder umzukehren. Ein Antrag unserer Fraktion sieht genau das vor. Wir wollen eine neue Bibliothek im halleischen Osten. Davon würden u. a. die Stadtteile Büschdorf, Dautsch und Reideburg profitieren. Insbesondere Familien haben hier in den letzten Jahren ein neues Zuhause gefunden.

Aktuell gibt es in Halle eine Zentral- (Hallmarkt), Musik- (Händel-Karree) und Fahrbibliothek sowie drei Zweigbibliotheken (Reilstraße, Südstadtring, Zur Saaleaue). Für die BewohnerInnen östlich des Hauptbahnhofes bleibt derzeit nur der Weg zur Zentralbibliothek oder die Nutzung der Fahrbibliothek, wenn diese im Osten Stati-

on macht. Die Bedeutung der Bibliotheken für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist unbestritten. Sie unterbreiten ein frühzeitiges Angebot für das lebenslange Lernen.

Die Ausweitung des Angebotes ist aber nur ein Schritt in die richtige Richtung. Unsere Fraktion hat für den gerade beschlossenen Haushalt 2019 den entscheidenden Impuls gegeben, um zwei qualitative Verbesserungen für die Bibliotheken in unserer Stadt zu erreichen. Einerseits konnten wir bewirken, dass 15.000 € mehr für die Beschaffung von unterschiedlichen Medien bereitgestellt werden. Das eröffnet den Bibliotheken mehr Spielräume, auf die Bedürfnisse der NutzerInnen einzugehen. Andererseits ist es unserer Initiative zu verdanken, dass in diesem Jahr eine weitere BibliothekspädagogIn eingestellt werden kann.

Die Aufgaben von BibliothekspädagogInnen sind vielfältig. Sie gehen in die Kitas und Grundschulen und bringen den Kindern spielend das Leseerlebnis näher. Außerdem sensibilisieren sie ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern für das Angebot der Einrichtungen. Beide Aufgaben können nur erfolgreich angegangen werden, wenn diese immer wiederholt werden und nachhaltig wirken können. Davon soll baldmöglichst auch der hallesche Osten profitieren.

Die neue BibliothekspädagogIn wird es also ermöglichen, den Radius der Aktivitäten auszuweiten. Denn Erfahrungen zeigen, dass die Hürde für die Verantwortlichen von Kitas und Grundschulen sowie Eltern höher ist, eine Bibliothek aufzusuchen, je weiter die Einrichtungen vom eigenen Quartier entfernt sind. Das ist nur ein Grund, warum es an der Zeit ist, über Neueröffnungen von

Bibliotheken nachzudenken.

Wir wünschen allen HallenserInnen ein gesundes und glückliches Jahr 2019!

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Johannes Krause
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 316,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3051
 Telefax: (0345) 221 3061
 E-Mail: spd.fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo – Do: 9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
 Fr: 9 bis 12 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung



Tagesordnung des Stadtrates

Am **Mittwoch, 30. Januar 2019, um 14 Uhr**, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 50. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 21.11.2018
- 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.12.2018
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Teilnahme von zwei Stadträtinnen und Stadträten an der 40. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 04. - 06. Juni 2019 in Dortmund, Vorlage: VI/2018/04647
- 7.2 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2018/04442
- 7.3 Verzicht auf Variantenbeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 159 Giebichensteinbrücke BR 044, Vorlage: VI/2018/04497
- 7.4 Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in Paul-Biedermann-Schwimmhalle, Vorlage: VI/2018/04390
- 7.4.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in „Paul-Biedermann-Schwimmhalle“, Vorlage: VI/2018/04560
- 8 Wiedervorlage
- 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Garagengrundstücksnutzung von Garagengemeinschaften in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2018/04656

- 8.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Erhalt der „Schorre“, Vorlage: VI/2018/04732
- 8.3 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausweitung des Quartiersmanagements, Vorlage: VI/2018/04672
- 8.4 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bau eines Sportplatzes in der Silberhöhe, Vorlage: VI/2018/04659
- 8.5 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Sportstättenkapazitäten in Halle-Neustadt, Vorlage: VI/2018/04658
- 8.6 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einführung eines „City-Tages“ – Ticketfreie Nutzung von Bussen und Straßenbahnen der HAVAG an Samstagen im haleschen Stadtgebiet, Vorlage: VI/2018/04529
- 8.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife, Vorlage: VI/2018/03885
- 8.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Anpassungsmaßnahmen an geänderte Klimabedingungen, Vorlage: VI/2018/04378
- 8.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung eines verbindlichen Vertretungssystems in der Kindertagespflege, Vorlage: VI/2018/04466
- 8.10 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Bildung eines Ausschusses für Digitalisierung, Vorlage: VI/2018/04549
- 8.11 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Teilnahme an der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“, Vorlage: VI/2018/04474
- 8.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umgestaltung des Bürgerhaushaltes, Vorlage: VI/2018/04298
- 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einer Umbesetzung im Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: VI/2019/04752
- 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umbesetzung des Aufsichtsrates der Halle-schen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH, Vorlage: VI/2019/04753
- 9.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorverkaufsrecht für bedeutsame Immobilien, Vorlage: VI/2019/04757
- 9.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Ordnung und Umweltaangelegenheiten, Vorlage: VI/2019/04759
- 9.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Umbesetzungen in Ausschüssen des Stadtrates, Vorlage: VI/2019/04761
- 9.6 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung

- eines Ressourcenpools für Vereine und ehrenamtliche Initiativen, Vorlage: VI/2019/04766
- 9.7 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erweiterung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Begrünung von Fassaden in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2019/04762
- 9.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Reaktivierung des Basketballplatzes im Bereich Unterberg, Vorlage: VI/2019/04783
- 9.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung der Spielflächenkonzeption aus dem Jahr 2013, Vorlage: VI/2019/04785
- 9.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beleuchtung der Wegeverbindung entlang der ehemaligen Hafentrasse, Vorlage: VI/2019/04786
- 9.11 Antrag der AfD Fraktion auf Erstellung einer Konzeption zur Begrenzung des Ausländeranteils in den Stadtvierteln von Halle und der Verhinderung des Entstehens von Parallelgesellschaften, Vorlage: VI/2019/04775
- 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Infrastrukturentwicklung in Ammendorf/Radewell, Vorlage: VI/2019/04760
- 10.2 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Verkehrssicherheit am Riebeckplatz, Vorlage: VI/2019/04745
- 10.3 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Vorlage: VI/2018/04548
- 10.4 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, Vorlage: VI/2018/04544
- 10.5 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Technik des alten Planetariums, Vorlage: VI/2019/04750
- 10.6 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Hafenstraße 7, Vorlage: VI/2019/04751
- 10.7 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur „Deutsche Wohnen AG“ in Halle (Saale), Vorlage: VI/2019/04755
- 10.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorverkaufsrecht bei Grundstücksveräußerungen, Vorlage: VI/2019/04756
- 10.9 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Weitergabe von Meldedaten an die Bundeswehr, Vorlage: VI/2019/04758
- 10.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ampelschaltung „An der Magistrale“, Vorlage: VI/2019/04763
- 10.11 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife,

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

- Vorlage: VI/2019/04764
- 10.12 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet, Vorlage: VI/2019/04765
- 10.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Star Park, Vorlage: VI/2018/04666
- 10.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu sozialen, umweltbezogenen und innovativen Kriterien in den Vergabeverfahren 2017 und 2018, Vorlage: VI/2018/04556
- 10.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verwendung der Finanzmittel für Reparaturen an Straßen, Wegen und Plätzen in 2018, Vorlage: VI/2019/04779
- 10.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Organisationsuntersuchungen in der Stadtverwaltung, Vorlage: VI/2019/04777
- 10.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Kündigungsfristen bei Betreuungsverträgen in Kindertagesstätten, Vorlage: VI/2019/04774
- 10.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer Toilettenanlage auf der Würfelwiese, Vorlage: VI/2019/04773
- 10.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ersatzpflanzungen für im Jahr 2013 am Gimritzer Damm vorgenommene Baumfällungen, Vorlage: VI/2019/04772
- 10.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den geplanten Grundstücksveräußerungen im Jahr 2019, Vorlage: VI/2019/04782
- 10.21 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Anreizsystems für Hebammen bezüglich der Leistung Wochenbettbetreuung, Vorlage: VI/2019/04770
- 10.22 Anfrage der Fraktion MitBürger zu Hundewiesen im Stadtgebiet, Vorlage: VI/2019/04776
- 10.23 Anfrage der Fraktion MitBürger zu Schall- und Emissionsschutz nach dem Neubau der Zugkopplungsanlage, Vorlage: VI/2019/04778
- 10.24 Anfrage des Stadtrates Alexander Raue (AfD Stadtratsfraktion Halle) zu den Herkunftsstaaten und den Religionszugehörigkeiten der in Halle lebenden Ausländer, Vorlage: VI/2019/04749
- 10.25 Anfrage des Stadtrates Alexander Raue (AfD Stadtratsfraktion) zur Kontrolle der in der letzten Zeit zahlreich entstandenen sogenannten Barbiersalons hinsichtlich der Einhaltung der Bestimmungen und Beschränkungen durch die Handwerksordnung, Vorlage: VI/2019/04769
- 10.26 Anfrage des Stadtrates Gernot Netze (AfD Stadtratsfraktion) zu Aufwendungen für Flüchtlinge, Asylsuchende und Asylanten, Vorlage: VI/2019/04787
- 11 Mitteilungen
- 11.1 Quartalsbericht III/2018 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG, Vorlage: VI/2018/04611

- 11.2 Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte,
Vorlage: VI/2018/04578
- 11.3 Information zur Investitionsdarlehensaufnahme aus Kreditermächtigung 2017 und 2018,
Vorlage: VI/2018/04679
- 12 mündliche Anfragen von Stadträten
- 13 Anregungen
- 13.1 Anregung der Fraktion MitBürger zu Hundewiesen im Stadtgebiet,
Vorlage: VI/2019/04780
- 13.2 Anregung der Fraktion MitBürger zum Fußgängerübergang Willy-Brandt-Straße,
Vorlage: VI/2019/04781
- 14 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 2.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 21.11.2018
 - 2.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 19.12.2018
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Nutzungsvertrag zum Saalestrand an

- der Ziegelwiese,
Vorlage: VI/2018/04575
- 5.2 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) durch den Landesrechnungshof mit dem Schwerpunkt Personalprüfung,
Vorlage: VI/2017/03661
- 5.3 Befristete Niederschlagung,
Vorlage: VI/2018/04696
- 5.4 Vergabebeschluss: FB 24-B-2018-198, Los 6a - Stadt Halle (Saale) - Wiederherstellung bzw. den Ersatzneubau Wassersportzentrum Osendorfer See, Freianlagen - Hochwassermaßnahme 59 und 125,
Vorlage: VI/2018/04601
- 5.5 Vergabebeschluss: FB 24-STARK III-

- GS Auenschule-03.1a-2018: Grundschule Auenschule - Objektplanung LP 4 bis 8,
Vorlage: VI/2018/04720
- 6 Wiedervorlage
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9 Mitteilungen
- 10 mündliche Anfragen von Stadträten
- 11 Anregungen

Hendrik Lange
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 5. Februar 2019**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde**Tagesordnung – öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2019
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Gastschulbeiträge,
Vorlage: VI/2018/04232
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Grundschule Büschdorf,
Vorlage: VI/2019/04754
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2019
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 6. Februar 2019**, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Einwohnerfragestunde**Tagesordnung – öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.2018
 - 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.11.2018
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2019,
Vorlage: VI/2018/04643
 - 4.2. Vergabe des neuen Straßennamens Rauchfußstraße,
Vorlage: VI/2018/04655
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) „Kulturelle Freiräume entwickeln“,
Vorlage: VI/2018/04664
 - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einrichtung einer Zweigbibliothek im haleschen Osten,
Vorlage: VI/2018/04671
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung

- der Niederschrift
- 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.2018
 - 2.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.11.2018
 3. Beschlussvorlagen
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am **Mittwoch, dem 6. Februar 2019**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Einwohnerfragestunde**Tagesordnung – öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Bestätigung der Niederschriften
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.2018
 - 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.11.18
 - 3.3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2019
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage der Stadträtin Marion Krichok zu Dienstzeiten der städtischen Ordnungskräfte,
Vorlage: VI/2019/04797
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften und Bestätigung der Niederschriften
 - 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.18
 - 2.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 28.11.18
 - 2.3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2019
 - 2.4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.01.2019
3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Einstellung einer Jugendhilfeplanerin in der Sozialplanung des Geschäftsbereiches Bildung und Soziales,
Vorlage: VI/2018/04728
 - 3.2. Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter/-in sozialpädagogische Leistungen im Fachbereich Bildung,
Vorlage: VI/2019/04746
 - 3.3. Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter/-in Besondere Soziale Dienste im Fachbereich Bildung,
Vorlage: VI/2019/04742
 - 3.4. Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter/-in Kindertageseinrichtungen im Fachbereich Bildung,
Vorlage: VI/2019/04747
 - 3.5. Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle als Teamleiter/-in Vergabestelle Bauleistungen / Bauplanung im Fachbereich Recht,
Vorlage: VI/2019/04741
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen



- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen An-
gelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 7. Februar 2019**, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Einwohnerfragestunde Kinder- und Jugendsprechstunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der
Ordnungsmäßigkeit der Einladung und

- der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen ge-
gen die Niederschrift und Bestätigung
der Niederschrift
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen ge-
gen die Niederschrift und Bestätigung
der Niederschrift 29.11.2018
 - 3.2. Entscheidung über Einwendungen ge-
gen die Niederschrift und Bestätigung
der Niederschrift 10.01.2019
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher
Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Förderung der Angebote der Träger der
freien Jugendhilfe gemäß der Jugend-
hilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII
in der Stadt Halle (Saale) - Priorität-
tensetzung 2019,
Vorlage: VI/2018/04484
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Bericht des Unterausschusses Jugend-
hilfeplanung zum Vorgehen Jugendbe-
ratung
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen ge-
gen die Niederschrift und Bestätigung
der Niederschrift
 - 2.1. Entscheidung über Einwendungen ge-
gen die Niederschrift und Bestätigung
der Niederschrift 29.11.2018
 - 2.2. Entscheidung über Einwendungen ge-
gen die Niederschrift und Bestätigung
der Niederschrift 10.01.2019
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen
und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinforma-
tionssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite
www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte lie-
gen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde
findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Aus-
schüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der
Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum
einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohnerin-
nen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung
unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn
und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsit-
zenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsan-
gelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Job gesucht?

Aktuelle Stellenausschreibungen

der Stadt Halle (Saale):

www.stellenausschreibungen.halle.de

Beschlüsse aus den Ausschüssen

Ausschuss für Personalangelegenheiten vom 7. November 2018:

Nicht öffentlicher Beschluss

zu 3.1 Einstellung einer Schuluntersu- chungsärztin im Fachbereich Gesund- heit,

Vorlage: VI/2018/04491

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegen-
heiten der Stadt Halle (Saale) beschließt
im Einvernehmen mit dem Oberbürger-
meister, unter Aufhebung des Beschlusses
VI/2018/04245 vom 05.09.2018, Frau Dr.
Nadja Kunadt als Schuluntersuchungsärz-
tin zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbe-
fristet einzustellen.

Ausschuss für Personalangelegenheiten vom 28. November 2018:

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Beförderungen eines Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgrup- pe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sach- sen-Anhalt (LBesG LSA) spätestens mit Wirkung zum 31.12.2018,

Vorlage: VI/2018/04562

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegen-
heiten der Stadt Halle (Saale) beschließt,
folgenden Beamten des feuerwehrtechni-
schen Dienstes spätestens zum 31.12.2018
zu befördern:

1. Herrn Brandtamtman Robert Schwarz-
kopf

zu 3.2 Beförderungen eines Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgrup- pe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sach- sen-Anhalt (LBesG LSA) spätestens mit Wirkung zum 31.12.2018,

Vorlage: VI/2018/04566

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegen-
heiten der Stadt Halle (Saale) beschließt,
folgenden Beamten des feuerwehrtechni-
schen Dienstes spätestens zum 31.12.2018
zum Brandoberrat zu befördern:

- Herrn Brandrat Dr. Robert Pulz

zu 3.3 Beförderungen eines Beamten des allgemeinen Verwaltungsdienstes der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungs- gruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) spätes- tens mit Wirkung zum 31.12.2018,

Vorlage: VI/2018/04567

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegen-
heiten der Stadt Halle (Saale) beschließt,
folgenden Beamten des allgemeinen Verwal-
tungsdienstes spätestens zum 31.12.2018
zu befördern:

2. Herrn Stadtverwaltungsrat Matthias
Thielicke-Bendix

zu 3.4 Beförderungen einer Beamtin des allgemeinen Verwaltungsdienstes der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgrup- pe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sach- sen-Anhalt (LBesG LSA) spätestens mit Wirkung zum 31.12.2018,

Vorlage: VI/2018/04568

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegen-
heiten der Stadt Halle (Saale) beschließt,
folgende Beamtin des allgemeinen Verwal-
tungsdienstes spätestens zum 31.12.2018
zu befördern:

3. Frau Stadtamtsrätin Sonja Johannemann

zu 3.5 Berufung eines Beamten der Be- soldungsgruppe A 13 Landesbesol- dungsgesetz Sachsen-Anhalt in das Be- amtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt,

Vorlage: VI/2018/04572

Beschluss:

Der Ausschuss für Personalangelegen-
heiten der Stadt Halle (Saale) beschließt im
Einvernehmen mit dem Oberbürgermei-
ster, Herrn Stadtverwaltungsrat René Si-
meonow zum nächstmöglichen Zeitpunkt
in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
zu berufen.

Ausschuss für städtische Bauangele- genheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF vom 13. Dezem- ber 2018

Öffentlicher Beschluss

zu 5.3 Änderung des Baubeschlusses – Rückbau des Spielplatzes Am Kinder- dorf und Neuerrichtung eines Quar- tiersspielplatzes „Am Gastronom“,

Vorlage: VI/2018/04612

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangele-
genheiten und Vergaben nach VOB, VOL,

HOAI und VOF beschließt die Ände-
rung des Baubeschlusses für den Rückbau
des Spielplatzes Am Kinderdorf und die
Neuerrichtung eines Quartiersspielplat-
zes „Am Gastronom“ mit einem erhöhten
Kostenrahmen.

Jugendhilfeausschuss vom 10. Januar 2019

Öffentlicher Beschluss

zu 5.1 Förderung der Angebote der Trä- ger der freien Jugendhilfe; Innovative Maßnahmen nach Zif- fer 2.2.2 der Richtlinie der Stadt Hal- le (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe i. d. F. vom 22.05.2017 (För- derrichtlinie) mit einer Antragssumme von mehr als 5.000,00 EUR,

Vorlage: VI/2018/04649

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt,
die Förderung der Innovativen Maßnah-
men mit einer Antragssumme von mehr
als 5.000,00 EUR, für das Jahr 2019 un-
ter Haushaltsvorbehalt gemäß der Anlage
1 in Höhe von:

112.790,00 EUR.

Widmung der Straße Fingerhutweg

Die in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 24 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen. Ein nördlich gelegener Teil ab Fingerhutweg 10 bis zum Ende des Grundstücks ist auf einer Länge von ca. 25 m nur für den Fußgänger- und Fahrradverkehr zugelassen.

Der Fingerhutweg beginnt im Süden am Glockenblumenweg und führt ca. 100 m Richtung Norden. Ein weiterer Teil der Straße führt im Westen vom Wendehammer Richtung Osten und mündet in die Scharnhorststraße.

Er umfasst die Flurstücke 960 und 1522. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 205 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Widmungen/> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle (Saale), den 14. Januar 2019



1.1.1-4

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 21.11.2018 beschlossene Widmung der Straße Fingerhutweg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 14. Januar 2019



1.1.1-4

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Widmung der Straße Springkrautweg

Die in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 24 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen. Ein westlich gelegener Teil ab Ende Grundstück Springkrautweg 12 ist auf einer Länge von ca. 12 m nur für den Fußgänger- und Fahrradverkehr zugelassen.

Der Springkrautweg beginnt im Nordosten am Glockenblumenweg und führt als Ringstraße wieder in diesen.

Er umfasst das Flurstück 1524 sowie Teilflächen der Flurstücke 970 und 14745. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 390 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Widmungen/> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann

innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben

Halle (Saale), den 14. Januar 2019



1.1.1-4

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 21.11.2018 beschlossene Widmung der Straße Springkrautweg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 14. Januar 2019



1.1.1-4

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Anmeldung für das Schuljahr 2020/21

Entsprechend § 37 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gilt, dass alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2020 das sechste Lebensjahr vollenden, mit Beginn des Schuljahres 2020/21 schulpflichtig werden.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2020 das fünfte Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Sorgeberechtigten, mit Beginn des Schuljahres 2020/21 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind.

Die Schulaufnahme findet an der jeweiligen Grundschule im Schulbezirk, entsprechend der festgeschriebenen Schulbezirke (Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt § 41) am

26.02.2019 oder am **27.02.2019** jeweils von **15:00 Uhr bis 18:00 Uhr** statt.

Das anzumeldende Kind ist persönlich vorzustellen. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Falls der Termin nicht wahrgenommen werden kann, wird gebeten, sich mit der zuständigen Grundschule in Verbindung zu setzen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bildung

Beteiligungsbericht 2017 der Stadt Halle (Saale) liegt aus

Der Beteiligungsbericht 2017 der Stadt Halle (Saale), erstellt durch die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), liegt in der Zeit von

Montag, dem 28. Januar 2019, bis einschließlich Freitag, dem 15. Februar 2019,

im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement im Erdgeschoss des Rathhofes, Marktplatz 1, während der Sprechzeiten (Mo/Di/Do 09:00 - 18:00 Uhr, Mi/Fr nach Vereinbarung) aus.

Um telefonische Terminvereinbarung zur Einsichtnahme unter Tel. 0345 221-1115 wird gebeten.

Darüber hinaus steht der Beteiligungsbericht 2017 der Stadt Halle (Saale) ab sofort zum Download auf der städtischen Internetseite unter

www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Veroeffentlichungen/

im Themenbereich Wirtschaft und Wissenschaft bereit.

Wir brauchen Verstärkung für unser Team!



Einen Mitarbeiter (m/w/d) im Mahnwesen unbefristet - Beginn ab sofort

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten ist Träger von derzeit 49 kommunalen Kindertagesstätten und 6 Horten im Stadtgebiet Halle (Saale).

Insgesamt werden in unseren Einrichtungen ca. 5.600 Kinder von ca. 900 pädagogischen Fachkräften betreut und gefördert.

Wir suchen **ab sofort** einen Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Mahnwesen.

Bewerbungszeitraum: 07.01.2019 - 25.01.2019

Ihre Aufgaben:

- Kundenbetreuung an Sprechtagen (für Eltern und Kita-Leitung)
- Selbstständige und eigenverantwortliche Bearbeitung aller anfallenden Tätigkeiten insbesondere:
 - Mahnverfahren und Forderungsmanagement öffentlich - rechtlicher Forderungen
 - Einleitung und Vollzug von Vollstreckungsmaßnahmen
 - Forderungsanmeldung und Überwachung von Verbraucherinsolvenzverfahren
 - Berichtswesen

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter/ Verwaltungsfachangestellte (m/w/d) oder Rechtsanwaltsfachangestellter/ Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)
- Mehrjährige Berufserfahrung im öffentlich - rechtlichen Mahnverfahren
- Gewissenhafte, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Sicheres Auftreten mit Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Teamfähigkeit und Engagement
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Kenntnisse in den Bereichen: Verwaltungsrecht, Insolvenzrecht und Zivilprozessordnung sind unbedingt nötig
- Umfassende EDV-Kenntnisse, insbesondere MS-Office, Fachanwendung SAP und Vollstreckungsprogramm AVISO sind von Vorteil

Es erwartet Sie:

- eine unbefristete Vollzeitstelle
- Vergütung nach TVöD in der Entgeltgruppe 9a
- Jahressonderzahlung und leistungsorientierte Bezahlung
- stetige Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Betriebliche Altersvorsorge
- ein Gesundheitsmanagement sowie diverse Präventionsangebote

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bewerbungsunterlagen an:
Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Personalmanagement
Am Stadion 5
06122 Halle/Saale
E-Mail: kita-bewerbung@halle.de

Sie möchten mehr über uns erfahren?
Besuchen Sie unsere Webseite:
www.kitas-halle.de



Bekanntmachung

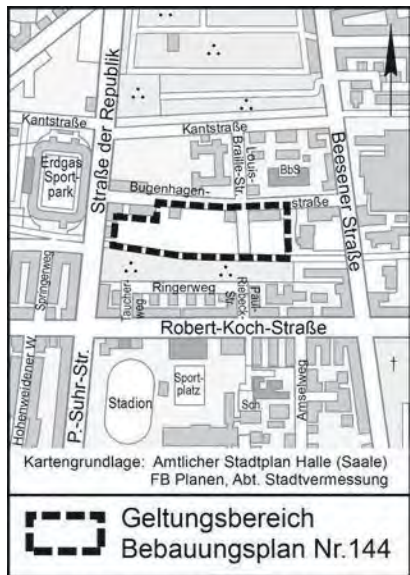
Bebauungsplan Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ - Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. Dezember 2018 den Bebauungsplan Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ in der Fassung vom 6. August 2018 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. VI/2018/04311). Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Das Bebauungsplangebiet befindet sich im Bereich der südlichen Innenstadt im Stadtteil Gesundbrunnen von Halle zwischen der Bugenhagenstraße und der Hafenbahntrasse. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 2,4 km.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ wird wie folgt begrenzt: im Norden durch die Bugenhagenstraße, im Süden durch den öffentlichen Rad- und Fußweg der Hafenbahntrasse, im Osten durch vorhandene Bebauung (Lebensmitteldiscounter) und im Westen durch vorhandene Wohnbebauung der Straße der Republik sowie die vorhandene östliche Gebäudekante des Gebäudes Bugenhagenstraße 16. Die Grenze des Geltungsbereiches verläuft im Wesentlichen entlang vorhandener Flurstücksgrenzen. Lediglich im Bereich der Flurstücke 80/27 und 80/28, Flur 2, Gemarkung Halle (Saale) weicht die Grenze des Geltungsbereiches vom Verlauf der Flurstücksgrenzen ab. Der Geltungsbereich umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 2,83 ha.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den Bebauungsplan Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ mit der Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Planen der Stadt Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 519, während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./ Do.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 8 Absatz 3 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) hingewiesen:

Ist eine Satzung gemäß § 8 Absatz 3 KVG LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande

gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dabei sind die verletzte Vorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, zu bezeichnen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ in Kraft.

Halle (Saale), den 17. Januar 2019



B. Wiegand

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.12.2018 den Bebauungsplan Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“, Vorlage: VI/2018/04311, als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 17. Januar 2019



B. Wiegand

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 195 „Neustadt, Wohnbebauung Muldestraße“ Aufstellungsbeschluss

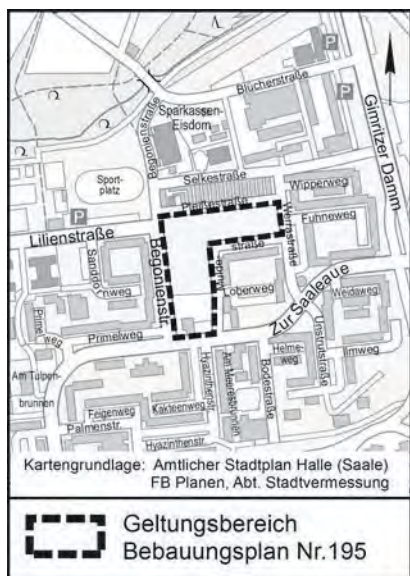
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. Dezember 2018 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 195 „Neustadt, Wohnbebauung Muldestraße“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VI/2018/04258).

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 195 „Neustadt, Wohnbebauung Muldestraße“ wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich im Westen der Stadt Halle (Saale) im Stadtteil Neustadt in der Flur 4 der Gemarkung Halle-Neustadt und hat eine Größe von ca. 3,89 ha. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 2 km Luftlinie. Es wird im Norden durch die Pleißstraße, im Osten durch die Werra- sowie durch die Muldestraße, im Süden von der Straße Zur Saaleaue und im Westen durch die Begonienstraße begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 195 „Neustadt, Wohn-

bebauung Muldestraße“ ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach

§ 2 Absatz 4 BauGB durchgeführt.

Halle (Saale), den 14. Januar 2019



B. Wiegand
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 19.12.2018 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 195 „Neustadt, Wohnbebauung Muldestraße“, Vorlage-Nr.: VI/2018/04258, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 14. Januar 2019



B. Wiegand
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Anzeigen

Das nächste AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am 6. Februar 2019

Mineralölhandel
Weißer
Diesel – Heizöl
Büro Sennewitz: (03 46 06) 2 21 29 oder 2 02 50
Büro Halle: (03 45) 5 22 70 28

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus!
RUFEN SIE UNS AN! auch am Wochenende
(0345) **52 50 93 00**
K. KLEIN
www.klein-immo-halle.de Mühlenweg 14

Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsverträge zur Bereitstellung der Schülerspeisung in kommunalen Schulen in der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum 1. August 2019 zur Sicherstellung der Schülerspeisung nach § 72a SchulG LSA

eine(n) Anbieterin/Anbieter für die Bereitstellung der Schülerspeisung in folgenden Schulen in Halle (Saale):

1. Grundschule Lessing, Schleiermacher Straße 38, 06114 Halle (Saale)
2. Zweite Integrierte Gesamtschule Halle, Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale).

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreuung der Schülerspeisung auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens zu vergeben.

Für jede Schule wird ein eigenes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt. Bewerber haben die Möglichkeit sich als Betreiber für nur eine Schule oder auch für alle Schulen zu bewerben.

Für jede Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit schulspezifischen Öffnungszeiten, Schülerzahlen, derzeitiger Essensteilnehmerzahl, Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, einschl. der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Schulessen sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail katrin.schuhmann@halle.de abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dr. Radig unter folgender E-Mail Adresse christine.dr.radig@halle.de und unter der Telefonnummer 0345/221 3130 zur Verfügung.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrags erfolgen. Eine Besichtigung wird empfohlen. Ein Besichtigungstermin in der Grundschule Lessing kann vereinbart werden. Ein Besichtigungstermin in der zweiten integrierten Gesamtschule Halle ist aufgrund der aktuell stattfindenden Baumaßnahmen nicht möglich.

Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 2 Schuljahren vom 01.08.2019 bis 31.07.2021 mit 3 Optionen einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07. 2024.

Die Versorgung im Rahmen der Schülerspeisung betrifft die Schulzeiten. Im Einzelfall ist in den Ferienzeiten eine Speisemöglichkeit für die Hortkinder vorzusehen.

Der Vertrag umfasst die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Schülerspeisung. Die konkrete vertragliche Bindung der Essenteilnehmer einschl. Bestellung/Kassierung/Abrechnung erfolgt über Verträge zwischen dem Anbieter und den einzelnen Schülern/Sorgeberechtigten/Eltern. Das Umsatzrisiko liegt beim Anbieter.

Es erfolgt ein Vertragsschluss mit jeweils einem Vertragspartner pro Schule. Die Bindung von Subunternehmen durch den Anbieter z. B. für die Essenausgabe ist auf Basis und unter Einhaltung der vertraglichen Regelungen jedoch grundsätzlich verhandelbar. Mehrwertsteuervorteile sind im Essenspreis einzupreisen.

Es wird erwartet, dass der Anbieter für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) als verbindliche Mindestanforderung zu Grunde legt, wie:

- ausgewogene und gesunde Lebensmittelvielfalt
- reichlich Getreideprodukte sowie Kartoffeln
- viel Gemüse und Obst
- Milch und Milchprodukte häufig, Fisch ein- bis zweimal in der Woche, Fleisch, Wurstwaren
- Wenig Fett und fettreiche Lebensmittel
- schonende Zubereitung
- Zucker und Salz, sowie Eier in Maßen.

Das einzureichende Versorgungskonzept enthält Aussagen zu:

- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischem Anbau
- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Bezugsquellen der Produkte
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- Gesundheits- und Hygienekonzept.

Der Anbieter muss sich verpflichten, die Speisen immer nach dem neuesten Stand der Ernährungswissenschaft zuzubereiten. Weitere wünschenswerte Anforderungen an die Speisen sind:

- Nutzung saisonaler und regionaler Zutaten
- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischem Anbau, Angebot für verschiedene Sonderkostformen (Diäten) oder für verschiedene Glaubensrichtungen bei Bedarf
- der Verzicht auf Alkoholzusätze ist hingegen erforderlich.

Die Warmhaltezeit von der Fertigstellung der Mahlzeit bis zur Auslieferung darf 120 Minuten nicht überschreiten.

Der Speiseplan sollte eine täglich wechselnde Speisefolge mit mindestens 2 Wahllessen enthalten.

Weitere Anforderungen werden schulkonkret in den Unterlagen formuliert.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z. B. zu:
 - Art und Weise der Herstellung der Speisen
 - Produktverwendung und -verarbeitung
 - Bezugsquellen der Produkte

- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- Lieferzeiten zum Lieferort
- Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
- Angaben zum eingesetzten Personal
- Gesundheits- und Hygienekonzept

2. Preisliste der anzubietenden Speisen

3. vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie

4. Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den o. g. Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie des Betreffs „Ausschreibung Schülerspeisung“ bis spätestens zum **19.02.2019 um 12 Uhr**

an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) zu senden bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben.

Für alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Daten wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Jeder Interessent wird daher aufgefordert, sich über den Zustand/die Lage des Objektes selbst zu informieren und die notwendigen Feststellungen zu treffen. Vorliegend handelt es sich um ein Interessenbekundungsverfahren, welches nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen der VOL unterliegt. Ein Rechtsanspruch auf Abschluss eines Dienstleistungskonzessionsvertrages leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Bewerberauswahl wird unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Schulleitung, der Stadt – bzw. Schulelternvertretung und ggf. der Schülervvertretung erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. ein neues Verfahren zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z. B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/ Berufsgenossenschaft/ Haftpflichtversicherung, sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bildung**

Bargeldloses Zahlen an Parkscheinautomaten

Die bargeldlose Bezahlmöglichkeit an Parkscheinautomaten der Stadt Halle (Saale) wird derzeit umgerüstet. Die Sparkassen und Banken haben Ende 2018 das bisherige Geldkartensystem gekündigt. Das veraltete System mit Geldkarten wird eingestellt.

Die Stadt betreibt deshalb gegenwärtig die Umrüstung aller Parkscheinautomaten auf das Giro-Card-Verfahren als bargeldlose Zahlungsmöglichkeit. Perspektivisch können dann Parkgebühren mit der EC-Karte an jedem Parkscheinautomaten bezahlt werden.

Die Umstellung wird voraussichtlich bis Ende Januar/Anfang Februar dauern. Bis zur vollständigen Umrüstung der Parkscheinautomaten kann es vorkommen, dass an einzelnen Automaten keine bargeldlose Zahlung möglich ist. An allen Parkscheinautomaten ist aber Bargeldzahlung zu jeder Zeit möglich.

Ordnung und Gewerbe: Abteilung zieht um

Die Abteilung Allgemeine Ordnungsangelegenheiten/Gewerbe im Fachbereich Sicherheit zieht um. Die Mitarbeiter der Abteilung sind in Zukunft in der Neustädter Passage 6 (Scheibe D) 9. Etage in 06122 Halle (Saale) erreichbar.

Der Umzug findet in der Zeit vom **11. Februar 2019 bis zum 22. Februar 2019** in zwei Etappen (je Team) statt.

Der letzte Sprechtag findet daher am **5. Februar 2019** im Team Gewerbe im Objekt Am Stadion 5 (9.Etage) und der erste Sprechtag am **19. Februar 2019** im Objekt Neustädter Passage 6 (9. Etage) in 06122 Halle (Saale) statt. Die Sprechtage am 7. Februar, 12. Februar und 14. Februar 2019 müssen ersatzlos entfallen.

Für die Bereiche Allgemeine Ordnungsangelegenheiten (die Untere Jagd- und Fischereibehörde, untere Schornsteinfegerbehörde und die Anmeldung von Hunden nach dem Hundegesetz LSA sowie sonstige Ordnungsangelegenheiten) findet der letzte Sprechtag am **12. Februar 2019** im Objekt Am Stadion 5 und der erste Sprechtag am **26. Februar 2019** im Objekt Neustädter Passage 6 (Scheibe D) 9. Etage statt.

Die Sprechtage am 14. Februar, 19. Februar und 21. Februar 2019 müssen ersatzlos entfallen.

Die Mitarbeiter sind je nach Umzugsfortschritt unter den bisher bekannten Telefonnummern im neuen Objekt Neustädter Passage 6 in 06122 Halle (Saale) erreichbar.

Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ - Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ - Einstellung des Verfahrens

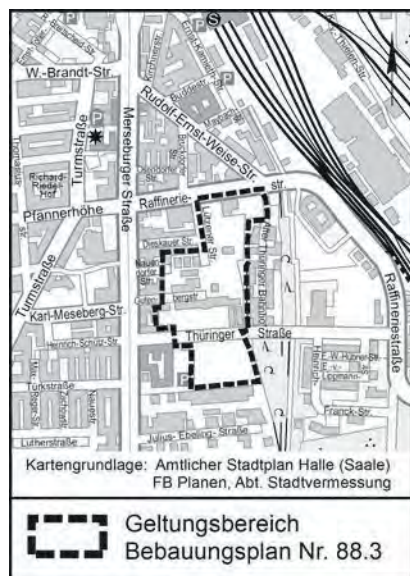
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. Dezember 2018 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VI/2018/04402).

Gleichzeitig hat der Stadtrat mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ beschlossen, das Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ einzustellen und den im Rahmen dieses Verfahrens bereits gefassten Offenlagebeschluss aufzuheben (Vorlage-Nr. VI/2018/04402).

Sowohl der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ als auch die Einstellung des Planverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ werden hiermit bekannt gemacht. Der Offenlagebeschluss Bebauungsplan Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ vom 26. Mai 2004 (Beschluss-Nr. III/2004/03953) ist somit aufgehoben.

Das Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ befindet sich in der Flur 4 der Gemarkung Halle und hat eine Größe von ca. 8,9 Hektar. Das Plangebiet wird im Norden durch die südliche Flurstücksgrenze der Raffineriestraße, im Süden durch das Grundstück der früheren Malzfabrik Flur 4, Flurstücke 2324 und 2325, im Westen durch die östliche Flurstücksgrenze der Lützener Straße, die Nordseite des nördlich der Nauendorfer Straße vorhandenen Garagenkomplexes (Flur 4, Flurstück 1171/43), die östliche Grundstücksgrenze des Grundstücks Gutenbergstraße 4 (Flur 4, Flurstück 43/25), die westliche Grenze des Grundstücks Gutenbergstra-

ße 19 (Flur 4, Flurstück 1868/43), die Ostseite des Grundstücks Merseburger Straße 51a (Flur 4, Flurstück 48/20), jeweils die Nord- und Ostseiten der Grundstücke Thüringer Straße 6, 7 und 18 (Flur 4, Flurstücke 48/17, 2287, 48/11, 2288, 2245, 2246), die Thüringer Straße und die Ostseite des Parkplatzes am Justizzentrum Halle (Flur 4, Flurstücke 2292, 2294, 2296) sowie im Osten durch das Gelände des ehemaligen Thüringer Bahnhofs, Flur 4, Flurstücke 2170 und 2171 begrenzt. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



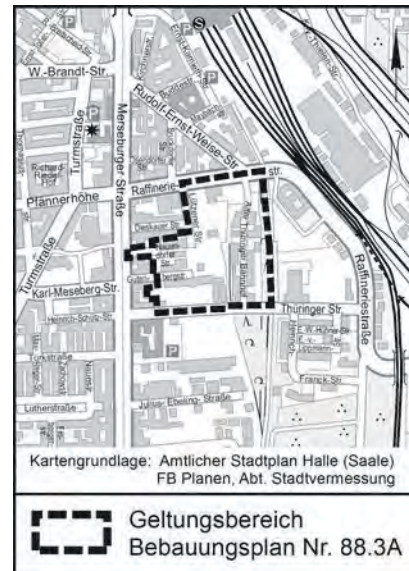
In dem Plangebiet soll eine städtebauliche Neuordnung erfolgen. Dafür werden planungsrechtliche Regelungen bzw. Festsetzungen im Bebauungsplan notwendig. Der Geltungsbereich wurde unter Berücksichtigung des Neuordnungsbedarfs und der tatsächlichen Steuerungsmöglichkeiten abgegrenzt. Das Planverfahren ersetzt damit in den überwiegenden Teilen das einzustellende Verfahren des Bebauungs-

planes Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“.

Ziel ist die Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes, das dem bestehenden Nutzungsgefälle von Westen (hoher Wohnanteil) nach Osten (hoher Gewerbeanteil) Rechnung trägt und einen adäquaten städtebaulichen Rahmen für eine künftige Flächenentwicklung vorgibt. Vorgesehen ist die Etablierung des Plangebietes als ein um Wohnnutzung ergänztes Quartier mit kleingewerblichen Strukturen und Dienstleistungsnutzungen. Entstehen soll ein lebendiges, gemischt genutztes innerstädtisches Quartier, bei Sicherung und Stärkung der gewerblichen Strukturen im Bestand und Möglichkeiten zur Ansiedlung neuer gewerblicher Nutzungen mit nicht bzw. nicht wesentlich störendem Emissionsverhalten.

Das Plangebiet des einzustellenden Planverfahrens des Bebauungsplans Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ wird im Norden durch die Südseite der Raffineriestraße begrenzt, im Osten durch die östliche Grenze des ehemaligen Thüringer Bahnhofs, im Süden durch die Thüringer Straße. Der östliche Grenzverlauf des Geltungsbereiches wird von der Thüringer Straße aus nach Norden folgend durch die östlichen Seiten der Flurstücke 48/17, 48/20, 1868/43, 46/7 gebildet. Der Grenzverlauf schließt nach Norden folgend den Straßenverlauf der Nauendorfer Straße ein. Im weiteren Verlauf folgt die Geltungsbereichsgrenze der nördlichen Grenze des Garagenkomplexes Nauendorfer/Lützener Straße (Flurstück 1171/43) und folgt der Lützener Straße nach Norden bis zur Raffineriestraße.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Halle (Saale), den 17. Januar 2019



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 19.12.2018 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“, Vorlage-Nr.: VI/2018/04402, aufzustellen. Gleichzeitig hat der Stadtrat mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 88.3 „Urbanes Gebiet am Thüringer Bahnhof“ beschlossen, das Verfahren zum Bebauungsplan 88.3 A „Spirituosenfabrik/Thüringer Bahnhof, östlicher Teil“ einzustellen und den im Rahmen dieses Verfahrens bereits gefassten Offenlagebeschluss aufzuheben (Vorlage-Nr. VI/2018/04402). Diese Beschlüsse werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 17. Januar 2019



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Beschluss des Jahresabschlusses 2017

Aufgrund des § 120 Abs. 1 KVG für das Land Sachsen-Anhalt hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 19.12.2018 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Stadtrat beschließt gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA den geprüften Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme von 1.851.162.135,23 EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 280.516,14 EUR wird gemäß § 23 KomHVO auf neue Rechnung vorgetragen und in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
- Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA für

den Jahresabschluss zum 31.12.2017 die Entlastung.

Der Jahresabschluss 2017 einschließlich Anhang und Anlagen liegt

vom 24.01. bis 31.01.2019

- entsprechend der nachfolgenden Öffnungszeiten
- Donnerstag, 24.01.2019 08:00 – 18:00 Uhr
 - Freitag, 25.01.2019 08:00 – 18:00 Uhr
 - Sonnabend, 26.01.2019 08:00 – 12:00 Uhr
 - Montag, 28.01.2019 08:00 – 18:00 Uhr

- Dienstag, 29.01.2019 08:00 – 18:00 Uhr
- Mittwoch, 30.01.2019 08:00 – 18:00 Uhr
- Donnerstag, 31.01.2019 08:00 – 18:00 Uhr

im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 3. Januar 2019



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 19.12.2018 beschlossene Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2017 (Vorlagen-Nr.: VI/2018/04382) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 3. Januar 2019



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



**HEPPY Samstag:
Narrenschiff-
ahoi!**

IN KOOPERATION MIT:
KARNEVALCLUB
KCE „SAXONIA“ E.V.

**2. FEBRUAR
12 - 18 UHR**

Das aktuelle Programm unter:
 Facebook: Hallescher Einkaufspark HEP
 Twitter: Hallescher Einkaufspark HEP
www.hallescher-einkaufspark.de

HEP
Hallescher Einkaufspark
Einer für Halle

Ihr Partner seit 1919

**2RAD
Lampe**

E-Bike
Fahrrad
Werkstatt

**Wartung für ihr E-Bike und Fahrrad/
Fit in die Saison 2019**

Jetzt Termin vereinbaren,
incl. 1 Kettenspray von „Atlantic“ 150 ml gratis

Kostengünstig und clever mobil – auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit:

JOBRAD Fahrradleasing mit Jobrad
Lassen Sie sich bei uns beraten!

2Rad Lampe
Inh.: Rainer Lampe
Ernst-Thälmann-Str. 10
06179 Teutschenthal
OT Holleben

Mo-Fr 9.30 - 12.30 und 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 12.30 Uhr
Tel. 0345-9598200
E-Mail: lampe@2rad-lampe.de
www.2rad-lampe.de



**Ihre Immobilienmakler
in Ihrer Region –
einfach gut beraten.**

Jörg Brade
selbstständiger Handelsvertreter

Stadtgebiet
Halle, Nördlicher
und Östlicher
Saalekreis

0175 951 55 85
joerg.brade@ic-
saalesparkasse.de

Frank Praßler
selbstständiger Handelsvertreter

Stadtgebiet
Halle (Saale)

0152 53 64 49 84
frank.praessler@ic-
saalesparkasse.de

Frank Sichtung
selbstständiger Handelsvertreter

Stadtgebiet Halle
und für Freiberufler,
Gewerbe- sowie
Firmenkunden

0179 77 25 004
frank.sichtung@ic-
saalesparkasse.de

saalesparkasse.de/immoprofis

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

**REINE
KOPFSACHE**

HAARSTUDIO
SANDRA MÜHL

E-Mail:
sandramuehl10.sm@googlemail.com

Sonneberger Str. 20
06116 Halle
Tel. 0345 / 13 52 99 38

Parken ohne Probleme!
WOHNRESIDENZ DIEMITZ

Schnelle Wege zu Ihrer
Anzeige im Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon:
03 45/5 65 21 05
oder
03 45/5 65 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@
mz-web.de

Unser Leistungsangebot

- komplette Schadenabwicklung
- Unfallabwicklung
- Karosseriearbeiten
- Industriearbeiten
- Kunststoffreparatur
- Bootslackierung/Wohnmobile
- Motorräder
- Hol- & Bringeservice
- Smart Repair – lackierfreies ausbeulen

Bei uns bekommen Sie eine Reparatur, die man nicht sieht!

KLC GmbH Julich, Am Schauchenberg 8
zwischen Bennstedt und Langenbogen
06198 Salzdahlau/OT Zappendorf

Tel.: (034601) 232 14
Fax: (034601) 232 15
www.klc-julich.de



Anzeige

Alles rund um das Auto



**KFZ-PRÜFZENTRUM
KÖHLER**

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

ADAC
Niedersachsen
Sachsen-Anhalt

  **57 57 57**
(0345)

www.pruefzentrum-halle.de

Das perfekte Familienauto

CITROËN Berlingo

ab **198,- EUR* mtl.**

Ausstattung:

- ✓ Verkehrszeichenerkennung
- ✓ Aktiver Notbremsassistent
- ✓ Geschwindigkeitsregler und -begrezer
- ✓ Coffee Break Alarm
- ✓ Spurassistent

Verbrauchswert: i.O. 4,7/l.a.O. 4,9/komb. 4,2/100 km,
CO₂ komb. 111 g/km – Effizienzklasse: A+ 116 g/km

* Preiskalkulation inkl. Ankaufprämie zzgl. Fracht frei Wimmelburg

Natürlich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Händler

**AUTOCENTER
STIERWALD**

Braschwitzter Straße 5 • 06188 Landsberg OT Peißen
Tel. 03 45 / 4 44 76 90 • www.acstierwald.de



Pflege plus

**Senioren-Wohngemeinschaft
und Service-Wohnen**

Geiststraße 33
06108 Halle (Saale)

Ibsenweg 3
06126 Halle (Saale)
(mit 1-4 Raumwohnungen)

Betreuung vor Ort

T: 0345.5225700
M: 0178.3866895

www.pflegeplus-gmbh.de
m.dietrich@pflegeplus-gmbh.de

Liebevolle Pflege in Neustadt und Rosengarten



Betreutes Wohnen in frisch sanierten Wohnungen mit Balkon, 1,5- und 2-Raum. Alle Pflegestufen, Hilfe im Alltag, nette Nachbarn und gemütlicher Seniorentreff. Zusammenarbeit mit Apotheken, Friseur und Fußpfleger kommen ins Haus. Barrierefrei mit Großaufzug bis auf die Straße. Nur noch wenige Wohnungen frei!
In Neustadt, Praetoriusstraße 1
In Rosengarten, Robinienweg 26



Fordern Sie jetzt unsere kostenlose Broschüre an!

Weitere Informationen unter:
(0345) 78 28 10 71
www.mediteamhalle.de

**Bowlingtreff
- an der Eselsmühle**

0345 691800

**Sonntag's
Schottenbowling**

(3 Stunden Bowling, incl. Leihschuhe sowie Getränke im Wert von 50,00 € für insgesamt nur 55,00 €)

*** familiäres Bowlen auf 6 Bahnen in Halle-Neustadt!**

- * 6 verschiedene neue Spielarten - auch für Kinder!
- * Familien-, Firmen- und Vereinsfeiern

Bowlingtreff an der Eselsmühle Weststr. 03 * 06126 Halle-Neustadt * (im EKZ "Eselsmühle")

 kostenfrei

Bekanntmachung

Baumfällarbeiten im Waldgebiet in Trotha zwischen Verlängerter Mötzlicher Straße, Karl-Ernst-Weg und S-Bahn-Linie

Die DB Netz AG beabsichtigt umfangreiche vegetationstechnische Maßnahmen im Waldgebiet in Trotha zwischen Verlängerter Mötzlicher Straße, Karl-Ernst-Weg und S-Bahn-Linie durchzuführen.

Dabei werden u.a. nicht gebietsheimische Bäume wie Hybrid-Pappeln, Robinien und Eschen-Ahorn gefällt bzw. „geringelt“.

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im Januar/Februar 2019.

Diese Maßnahme dient naturschutzfachlichen Zwecken. Ziel ist es, den Wald mittel- bis langfristig mit naturnahen und gebietsheimischen Baumarten aufzustocken.

Es handelt sich um eine im Zuge des Neubaus der Zugbildungsanlage Halle/Saale planfestgestellte Ersatzmaßnahme. Die Genehmigung erfolgte über den Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, am 05.05.2010

Mehr Rente im Alter? Nutzen Sie doch Ihr Eigenheim!

Wie? Wir kaufen in Kooperation mit einem finanzstarken Partner Ihr Haus oder Ihre Wohnung. Sie bleiben in Ihrem vertrauten Heim, erhalten Sicherheit durch ein lebenslanges Wohnrecht und bekommen noch eine stattliche, monatliche Zusatzrente.

Also informieren Sie sich gleich bei:

**IVB und Partner
Manfred Fahtz
Altmühlstraße 5
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-6611594
Mobil: 0177-2606214
E-Mail: fahtz@gmx.de**

Stellenausschreibung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere Kleinst-einrichtung im Saalekreis pädagogische Fachkräfte

ErzieherInnen/SozialpädagogInnen

Sie arbeiten in einer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 16 Jahren.

Die Nachtbereitschaftszeiten werden als volle Arbeitszeit vergütet.

Wir bitten um schriftliche Bewerbung oder per Mail:

Kinderhaus Domnitz
Frau M. Naumann
Mittelstraße 9
06193 Wettin-Löbejün OT Domnitz
kinderhaus-domnitz@web.de



**Warum neue Patronen kaufen?
SIE BRAUCHEN NUR NEUE TINTE!**

Wir befüllen Tintenpatronen mit bis zu 50% Preisvorteil gegenüber dem Original!

PUK Einfach günstig drucken!
Patronen und Kartuschen

Ludwig-Wucherer-Str. 71
06108 Halle
www.puk-halle.de

Fon: (0345) 20 98 872
Fax: (0345) 20 98 873

Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
Sa.: 9-13 Uhr
mail@puk-halle.de

S Markt & Mehrwert

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Die S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG ist als zentrale Servicegesellschaft der Sparkassen-Finanzgruppe mit über 1.000 Mitarbeitern für Sparkassen, deren Verbundpartner und weitere Auftraggeber bundesweit tätig.

An unserem Standort in Halle (Saale) suchen wir Sie in Voll- oder Teilzeit als:

- MITARBEITER CHAT UND VIDEOTELEFONIE (m/w/d)**
Bearbeitung von Chat-Anfragen und von Legitimationen per Videotelefonie.
- MITARBEITER WERTPAPIER-SERVICE (m/w/d)**
Beratungsfreie telefonische Kundenbetreuung rund um Wertpapiere.
- MITARBEITER ONLINE-BANKING (m/w/d)**
Telefonischer Kundensupport zum Thema Online-Banking.

WWW.S-MARKT-MEHRWERT.DE/KARRIERE ☎ **0345 57 29 29 229**